



17.06.2016

### Modellprojekt „frauenORTE sind Lernorte“

Unter dem Motto „frauenORTE sind Lernorte“ will der Landesfrauenrat Niedersachsen Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I und II in Hildesheim und Emden mit niedersächsischer Frauengeschichte vertraut machen und sie für eine geschlechtergerechtere Geschichtsschreibung sensibilisieren. „Wir freuen uns, dass wir so engagierte Partnerinnen mit ins Boot holen konnten. Unser gemeinsames Ziel ist es, mit dem Modellprojekt Denkanstöße und Anregungen für eine gendersensiblere Geschichts- und Wissensvermittlung an Schulen zu bieten“, so Cornelia Klaus, Vorsitzende des Landesfrauenrates.

Mit dem Modellprojekt „frauenORTE sind Lernorte“ wendet sich der Landesfrauenrat Niedersachsen im Kontext seiner Initiative frauenORTE Niedersachsen erstmalig an Schulen. Im Mittelpunkt steht die Wissensvermittlung über das Wirken historischer Frauenpersönlichkeiten sowie die Auseinandersetzung mit deren Lebenswirklichkeiten. Angesiedelt werden soll das Modellprojekt vornehmlich in den Fächern Geschichte, Gesellschaftslehre und/oder Politik.

Im Rahmen des niedersächsischen Modellprojektes bieten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Karin Jahns, und das Theaterpädagogische Zentrum Hildesheim einen unterrichtsbegleitenden Schul-Workshop über die Hildesheimer Reichstagsabgeordnete Elise Bartels an. „Ich freue mich, dass junge Menschen an unseren Hildesheimer Schulen das Leben und Wirken dieser starken Frau kennenlernen“, so Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer.

„Am Modellstandort Hildesheim wurde ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundärstufe I (ab 7. Klasse) entwickelt. Im Mittelpunkt steht die bedeutende Hildesheimer Persönlichkeit Elise Bartels (1880 bis 1925). Mit Methoden gendersensibler Theaterpädagogik werden Möglichkeiten politischer Teilhabe, Rollenzuweisungen sowie das Thema „Geschlechtergerechtigkeit und Ungerechtigkeit“ im Kontext der damaligen Zeit und im Spiegel unserer Gegenwart erfahrbar, bieten Reflektionsansätze und zeigen Handlungsspielräume auf“, erklärt Karin Jahns.

Es besteht die Möglichkeit, das Angebot als kompakten Workshop (vier Unterrichtsstunden) oder als intensiven Projekttag (acht Unterrichtsstunden) zu buchen. Dank der finanziellen Förderung des Landes Niedersachsen können die ersten Workshop-Buchungen gefördert werden. Nähere Informationen sind beim tpz unter Telefon 05121 31432 ([info@tpz-hildesheim.de](mailto:info@tpz-hildesheim.de)) bzw. unter [gleichstellungsbeauftragte@stadt-hildesheim.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@stadt-hildesheim.de) erhältlich.